



**Nutzen
der Windkraft
vor Ort**

1 Windenergie hat viele Fans

Umfragen zeigen, dass die Bevölkerung bereit ist für Erneuerbare-Energien-Anlagen in der Nachbarschaft. Die Zustimmung steigt sogar unter Menschen, die Erfahrung mit Anlagen haben: 51 Prozent aller Befragten stimmen Windenergieanlagen zu. Bei Menschen, die in Nähe von Windparks leben, liegt der Wert sogar bei 63 Prozent.

2 Windenergie - mehr regionale Wertschöpfung

Mit ein bis zwei Prozent des jährlichen Umsatzes von Windenergieanlagen kann die regionale Wertschöpfung in den Standortgemeinden gesteigert werden. Dabei ist zentral, dass sie gerecht auf die Gemeinden und die Bevölkerung, die Vereine und die regionale Wirtschaft aufgeteilt werden. Auch eine dezentrale Inhaberschaft von Anlagen kann zur Akzeptanz beitragen. So kann die Energiewende eine Gewinn für ALLE sein.

3 Höhere Gewerbesteuern für Standortgemeinden

Die Ausschüttung der Gewerbesteuer muss neu geregelt werden. Die Aufteilung sollte zu 95 Prozent (bisher 70 Prozent) an die Standortgemeinde und zu fünf Prozent (bisher 30 Prozent) an die Gemeinde, in der die Betreibergesellschaft ihren Sitz hat, erfolgen. Auch die Verlagerung des Sitzes der Windpark-Betriebsgesellschaft in die Standortgemeinde könnte die Akzeptanz steigern.

4 Mehr Beteiligung von Bevölkerung und Kommunen

Bürgerenergiegesellschaften sind wichtig, um Anwohner und Anwohnerinnen an den Einnahmen der Anlagen zu beteiligen. Doch um das Beteiligungspotenzial vollständig auszuschöpfen, muss die gesetzliche Definition überarbeitet werden. Der BWE hat einen ausführlichen Überarbeitungsvorschlag gemacht.

5 Transparenz und Fairness durch Qualitätssiegel und Servicestellen

Um mehr Transparenz bei der Planung von Windparks zu ermöglichen, sollte ein bundesweit einheitliches Qualitätssiegel verliehen werden. Als Vorlage können die Siegel „Faire Windenergie Thüringen“ oder „Faire Windparkplaner Schleswig-Holstein“ dienen. Unabhängige Servicestellen vor Ort können den Dialog stärken und Informationsangebote für Anwohner und Anwohnerinnen schaffen.